

Newsmail Oktober 2023

Sehr geehrte Damen und Herren

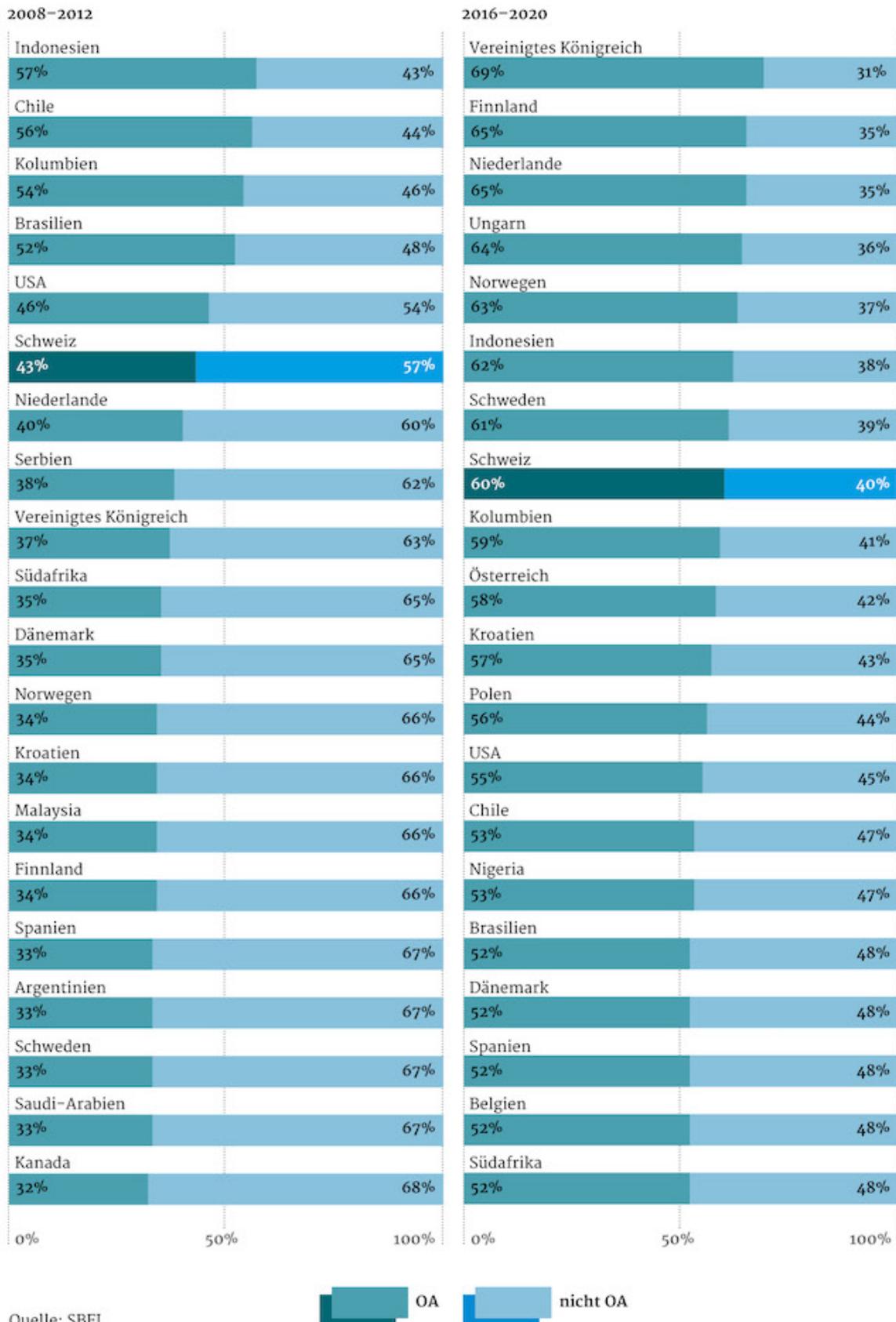
Die Schweizerinnen und Schweizer haben ein neues Parlament gewählt. Seitens des Netzwerks FUTURE freuen wir uns, dass ein Grossteil unserer Politikteam-Mitglieder, welche sich im Speziellen für den BFI-Bereich einsetzen, im Amt bestätigt wurde. Auch in der neuen Legislatur wollen wir die Zusammenarbeit mit National- und Ständeratsmitgliedern aus allen Parteien pflegen – und diese wird für die BFI-Politik von grösster Bedeutung sein: Im Jahr 2024 wird das Parlament die Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025-2028 beraten und den finanziellen Rahmen des Bundes für die Entwicklung des BFI-Bereichs festlegen. Es stehen wichtige Weichenstellungen an bezüglich des zukünftigen Verhältnisses der Schweiz zur Europäischen Union und die BFI-Akteure hoffen auf eine baldige Assoziierung an die EU-Rahmenprogramme. Das neue Parlament muss somit schon sehr bald wegweisende Entscheide fällen für die Zukunft des BFI-Standorts Schweiz.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

Anteil von OA und Nicht-OA-Publikationen am Gesamtaufkommen des Landes, für die 20 Länder mit dem grössten OA-Anteil



Die Zahl der Open Access-Publikationen wächst stetig

Die Zahl der Open Access-Publikationen (OA-Publikationen) stieg in der Schweiz von rund 82'000 in den Jahren 2008-2012 auf 205'000 in den Jahren 2016-2020. 60% der in der Schweiz publizierten Forschungsergebnisse erschienen OA. Damit belegt die Schweiz weltweit Platz 8. Dies geht aus einem **Sonderbericht** des SBFI hervor, in dem der freie Zugang zu wissenschaftlichen Forschungsergebnissen in der Schweiz im internationalen Vergleich untersucht wird. 70,4% der Schweizer OA-Publikationen

erschieden an Hochschulen, 14,8% bei Forschungsinstitutionen, 7,9% bei Privatunternehmen und 6,9% können internationalen Organisationen zugeteilt werden. Ziel der OA-Publikationen ist es, die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung schnell und einfach der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Im Allgemeinen konnten alle untersuchten Länder die Zahl der OA-Publikationen steigern.

NEUIGKEITEN DES MONATS

27.10.2023 | Bildungsraum Schweiz

Gemeinsame bildungspolitische Ziele bestätigt

Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) und das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) aktualisierten ihre gemeinsamen bildungspolitischen Ziele für den BFI-Standort Schweiz. Sie überprüften die acht langfristig angelegten Ziele auf der Grundlage des neuen Schweizer Bildungsberichts 2023. Sie bestätigen die wichtigen strategischen Prioritäten: Alle bildungspolitischen Ziele bleiben relevant und werden langfristig weiterverfolgt.

[Mehr»](#)

25.10.2023 | GVO-Anbau

Neue Vorlage für die Regulierung von GVO

In der Schweiz wird eine neue Regulierung für die risikobasierte Zulassung von Pflanzen und Saatgut, die mit neuen gentechnischen Verfahren hergestellt wurden, vorbereitet. Der Bundesrat hat das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) bis im Sommer 2024 eine entsprechende Vorlage auszuarbeiten. Das Zulassungsverfahren soll sich am Vorschlag der EU-Kommission für die Regulierung der neuen Züchtungstechnologien orientieren. Der Bundesrat verlangt jedoch stärkere Kontrollmechanismen. Bis Ende 2025 gilt in der Schweiz ein Moratorium für den Ausbau von gentechnisch veränderten Organismen (GVO).

[Mehr»](#)

25.10.2023 | Horizon Europe

Weitere Übergangsmassnahmen für Einzelprojekte

Der Bund stellt maximal 84 Millionen Franken als nationalen Ersatz für die Starting und Consolidator Grants 2024 des Europäischen Forschungsrats (ERC) zur Verfügung. Aufgrund der aktuellen Nicht-Assoziierung der Schweiz am EU-Programm «Horizon

Europe» haben Forschende in der Schweiz keinen Zugang zu den Förderungen des ERC erhalten. Deshalb beschloss der Bundesrat, wie in den Vorjahren, Mittel für entsprechende Übergangsmassnahmen einzusetzen. Der Schweizerische Nationalfonds wird mit der Ausschreibung der «SNFS Starting Grants 2024» und der «SNFS Consolidator Grants 2024» beauftragt.

[Mehr»](#)

25.10.2023 | HFKG

Akkreditierung der ZHdK

Der Bundesrat hat die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) beitragsrechtlich anerkannt. Gemäss dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG) müssen sich alle bestehenden kantonalen Hochschulen bis Ende 2022 neu institutionell akkreditieren lassen. Dank dieser Akkreditierung erhält die ZHdK das Recht, sich als «Fachhochschule» zu bezeichnen und im Sinne des HFKG Bundesmittel zu erhalten.

[Mehr»](#)

23.10.2023 | Internationale Beziehungen

Austausch Schweiz-Vietnam

Die Staatssekretärin für Bildung, Forschung und Innovation, Martina Hirayama, empfing in Bern den vietnamesischen Vizeminister für Wissenschaft und Technologie, Bui The Duy. Im Zentrum des Austauschs stand die bilaterale Zusammenarbeit beider Länder und die mögliche Vertiefung der bestehenden Kooperation im Forschungs- und Innovationsbereich. Die ETH Zürich und der Schweizerische Nationalfonds beteiligen sich an aktuellen Förderinstrumenten.

[Mehr»](#)

17.10.2023 | Internationale Beziehungen

Austausch Schweiz-Österreich

Die Staatssekretärin für Bildung, Forschung und Innovation, Martina Hirayama, tauschte sich mit dem österreichischen Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Martin Polaschek, aus. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die bilaterale Bildungs- und Forschungskoooperation beider Länder und die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene. Die Staatssekretärin und der Bundesminister sprachen zudem über die mögliche Wiederassoziierung der Schweiz an das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» sowie das EU-Bildungsprogramm «Erasmus+».

[Mehr»](#)

Der Bundesrat beabsichtigt eine Wiederassoziierung im Jahr 2024

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-N) beriet den Voranschlag 2024 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2025-2027. In diesem Rahmen erhielt die Kommission Informationen zu den finanziellen Übergangsmassnahmen für die europäischen Forschungsprogramme sowie zu den aktuellen Entwicklungen bei den Verhandlungen mit der Europäischen Union. Der Bundesrat verfolgt das Ziel, im Jahr 2024 ein Abkommen für die Wiederassoziierung der Schweiz an «Horizon Europe» und «Erasmus+» abzuschliessen.

[Mehr»](#)

13.10.2023 | Wissenschaftsdiplomatie

Offizielle Einweihung des «Open Quantum Instituts»

Die GESDA weihte das «Open Quantum Institut (OQI)», welches die Grundlage für eine globale Governance-Struktur sicherstellen soll, offiziell ein. Das OQI geht aus einer Zusammenarbeit zwischen dem EDA, der GESDA, dem CERN und der UBS hervor und verfolgt das Ziel, Quantentechnologien in den Dienst des Gemeinwohls zu stellen. Das Institut trägt dazu bei, die UNO-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung schneller zu erreichen und den Zugang zu dieser Technologie weltweit sicherzustellen.

[Mehr»](#)

11.10.2023 | Internationale Beziehungen

Bundesrat Guy Parmelin auf Wirtschafts- und Wissenschaftsmission in Marokko

Bundesrat Guy Parmelin, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung, weilte vom 14. bis 16. Oktober 2023 in Begleitung einer Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation für eine Mission in Marokko. Ziel der Mission war es, die Kooperation zwischen Marokko und der Schweiz zu stärken. Seit 2020 führen die Universität Mohammed VI Polytechnikum und die EPFL die gemeinsame Initiative «Excellence in Africa». Nun kündigte Bundesrat Guy Parmelin eine zweite Projektausschreibung zur Förderung der Kooperation in den Bereichen Forschung und Innovation an. Die Forschungsdirektion des marokkanischen Ministeriums für Hochschulbildung, wissenschaftliche Forschung und Innovation (MESRSI) und die Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) werden im Jahr 2024 die Ausschreibung für gemeinsame Projekte lancieren.

[Mehr»](#)

Staatssekretärin Martina Hirayama auf Arbeitsbesuch in Singapur

Die Staatssekretärin für Bildung, Forschung und Innovation, Martina Hirayama, führte am 5. und 6. Oktober 2023 in Singapur Gespräche mit einer Staatsministerin, einem Staatssekretär und Vertretungen der singapurischen Förderagenturen für Forschung und Technologie. Sie besuchte zudem vier Zweigstellen von Schweizer Hochschulen, die in Singapur ansässig sind: die ETH Zürich, die Universität St. Gallen, die IMD Business School und die EHL Education Group.

[Mehr»](#)

03.10.2023 | Horizon Europe

Transparenz in den Beziehungen Schweiz-EU

Das Europäische Parlament nahm den Schweiz-Bericht mit 538 zu 42 Stimmen bei 43 Enthaltungen an. Der Bericht fordert «mehr Vertrauen zwischen der EU und der Schweiz auf Basis einer höheren Transparenz.» Das EU-Parlament bedauert, dass der Bundesrat erst Ende 2023 über ein Schweizer Verhandlungsmandat entscheiden will. Zudem besteht das EU-Parlament nach einer Annahme eines Verhandlungsmandats auf Übergangsregelungen für die Schweizer Beteiligung an «Horizon Europe».

[Mehr»](#)

03.10.2023 | Wissenschaftliche Politikberatung

Verstärkter Einbezug wissenschaftlicher Erkenntnisse

Der Bundesrat reagierte auf die Kritik der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrats (GPK-N) zur Art und Weise der Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse während der Covid-Pandemie. Die Landesregierung stimmt dem Bericht der GPK-N zu und stellt diverse Verbesserungsmöglichkeiten fest. Grundsätzlich soll die Wissenschaft in Krisen verstärkt einbezogen werden. Der Bundesrat will die Anpassungsvorschläge aus der Auswertung bereits in die Überarbeitung des Pandemieplans und der Revision des Epidemiengesetzes aufnehmen.

[Mehr»](#)

AGENDA

09.11.2023 | Bern

**Kommission für Wissenschaft,
Bildung und Kultur des
Nationalrates (WBK-N)**

23.11.2023 | Bern

**Plenarversammlung der
Schweizerischen
Hochschulkonferenz (SHK)**

20.11.2023 | Bern

**Kommission für Wissenschaft,
Bildung und Kultur des
Ständerates (WBK-S)**

04.-22.12.2023 | Bern

**Wintersession der
Eidgenössischen Räte**

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse eingetragen.

Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? **abmelden**

KONTAKT

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46

info@netzwerk-future.ch

www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

01. November 2023
